№. 7.



Breslauer Kreisblatt.

Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Sonnabend den 16. Februar 1856.

Bekanntmachungen.

(Die Beschaffung wohlfeilerer Lebensmittel betreffend.) Unter der fortdauernden Theuerung der Lebensmittel und anderer nothwendiger Bedürfnisse leiden hauptsächlich diejenigen, welche wegen beschränkter Mittel nicht im Stande sind, dieselben aus erster Hand und im Ganzen einzukaufen und es muß daher dahin gestrebt werden, dieser zahlreichen Klasse von Bedrängten dadurch zu Hilfe zu kommen, daß man ihnen die Anschaffung ihrer Bedürfnisse so viel als möglich erleichtert und billiger macht. Es kann dies vornehmlich durch Bildung von Privat-Associationen erreicht werden, indem sich die Mitglieder einer Gemeinde vereinigen und z. B. Maisgries, Graupe ꝛc. im Großen einkaufen und an die Vereinsmitglieder für den Einkaufs-Preis im Einzelnen überlassen, denn es leuchtet ein, daß, wenn eine Gemeinde z. B. einen Ballen Maisgries kauft, das Pfund davon billiger zu stehen kommt, als wenn sich jeder einzeln den Maisgries pfundweise vom Kaufmann holt.

Ich kann den Orts-Polizei-Behörden und Orts-Gerichten nicht dringend genug empfehlen, auf die Bildung solcher Vereinigungen hinzuwirken und bin jederzeit bereit, gute und reelle Bezugsquellen nachzuweisen.

Breslau den 10. Februar 1856.

(Die Ankunft der Königl. Landbeschäler.) Am 6. d. M. sind nachbezeichnete Königl. Landbeschäler auf der Station Thauer eingetroffen:

1. Robin-hood, Rappe mit kleinem Stern, beide Hinterfessel weiß, 5 Fuß 5 Zoll, Geburtsort England, von Robin-hood und Whiskermare abstammend.

2. Pyrchus, Fuchs mit Blässe, beide Hinterfessel weiß, 5 Fuß 3 Zoll, Geburtsort Graditz, von Hamilton und Panitia abstammend.

3. New-Castle, hellbraun mit Blässe, 5 Fuß 5½ Zoll, Geburtsort Panten, von J. Cleveland und Lao abstammend.

Vorbenannte 3 Beschäler decken ein Jeder für 2 Thlr. An Sonn- und Festtagen findet keine Deckung statt.

Für die nachbarlichen Gemeinden von Jordansmühle, Kreis Nimptsch, bringe ich zur Kenntniß, daß in Jordansmühle die nachbenannten Königl. Landbeschäler eingetroffen sind.

1. Sir-John, dunkelbraun, linke Hinterballen weiß, 5 Fuß 7½ Zoll, Geburtsort Panten, Abstammung Regulator-Beanty.

2. Niagara, Fuchs, wenig weiße Haare an der Stirn, linke h. Krone und Ballen weiß, 5 Fuß 5½ Zoll, Geburtsort Trakehnen, Abstammung Dannius-Nunadria.

3. Baltimor, Brauner, mit Stern und Schnuppe, linker Vorderfuß und linker Hinterfuß weiß, 5 Fuß 5½ Zoll, Geburtsort Gradiß, Abstammung Chakir-Berbe.

Vorbenannte 3 Beschäler decken ein Jeder für 2 Thlr.

Breslau den 9. Februar 1856.

(Betrifft die Concessionen für die Schankwirthe.) Die Orts-Gerichte zu Bartheln, Carlowitz, Gräbschen, Guckelwitz, Haidänichen, Höfchen Maria, Koberwitz, Kottwitz, Meleschwitz, Klein Mochbern, Neuen, Paschwitz, Peltschütz, Poln. Peterwitz, Pohlanowitz, Ransern, Sacherwitz, Klein Sägewitz, Schauerwitz, Schmiedefeld, Schmartsch, Schweinern, Groß Sürding, Steine, Klein Tinz, Groß Tschansch, Wasserjentsch und Zedlitz sind mit Abgabe der den Schankwirthen pro 1855 ertheilten Concessionen, welche bereits ultimo Dezember v. J. hier eingegangen sein sollten, noch immer im Rückstande. Für diese unverantwortliche Nachlässigkeit hat jedes der bezeichneten Orts-Gerichte eine Ordnungsstrafe von 15 Sgr. einzuzahlen und die fehlenden Concessionen binnen 8 Tagen bei Vermeidung einer ferneren Ordnungsstrafe von 1 Thlr. einzureichen.

Breslau, den 8. Februar 1856.

(Die Impflisten für das Jahr 1856) sollen von den Dorfgerichten nach der Kreisblatt-Bestimmung vom 23. Januar a. c. Nr. 4, S. 21 bis Ende Februar a. c. mir eingesandt werden. Da bis heut nur wenige Gemeinden dieser Bestimmung genügt haben, bemerke ich heut, daß nach Ablauf der gegebenen Frist alle rückständigen Impflisten mittelst Strafboten abgeholt werden.

Breslau, den 14. Februar 1856.

(Gefunden.) Mittwoch den 6. Februar c. ist auf dem Wege von Poln. Peterwitz nach Bahra eine eiserne Kette gefunden worden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann dieselbe auf dem Königl. Rent-Amte zu Breslau, Ritterplatz Nr. 6, in Empfang nehmen.

Breslau den 9. Februar 1856.

(Gefunden.) Der Inwohner Anders zu Hartlieb hat am 2. d. M. auf der Straße von Kleinburg nach Hartlieb 1 kleinen Tisch, 1 Waschtisch mit Schränkchen und 1 viereckiges Waschbecken gefunden, welche Gegenstände bei dem Gärtner Welz zu Hartlieb aufbewahrt sind, von wo der rechtmäßige Eigenthümer solche zurückempfangen kann.

Breslau den 13. Februar 1856.

(In Beschlag genommene Sachen.) Auf der Chaussee von hier nach Lissa in der Nähe von Breslau wurden nachbenannte Sachen von einer unbekannten Frauensperson, welche entsprang, in Beschlag genommen:

1 Handkorb, darin ein Säckchen mit ¼ Scheffel Gerste, 2 leeren Flaschen und 1 leinenen Tragetuch.

Der rechtmäßige Eigenthümer kann die Gegenstände hier in Empfang nehmen.

Breslau den 9. Februar 1856.

(Diebstahl.) Bei dem Schmiedemeister Emmrich zu Neuen wurden in der Nacht vom 31. Januar zum 1. Februar c. nachbenannte Gegenstände gestohlen:

1 neuer blautuchner Mantel, 2 ganz neue schwarze Tuchröcke mit Dienstauszeichnung, 1 blauer Tuchrock, 2 seidene Westen (1 schwarze, 1 blaue), 2 gemusterte Westen, 1 schwarze Tuchweste, 1 schwarztuchne Sommermütze, 1 schwarzseidenes Frauenkleid, 1 gutes wollenes Kleid, 36 Ellen roth gegitterte Züchen-Leinwand, 20 Ellen weiß-karirtes Bettzeug, 1 Sack mit ¾ Scheffel Roggenmehl.

Breslau den 13. Februar 1856.

(Wohlthätigkeit.) Für den Verein zur Heilung armer Augenkranken sind ferner an milden Beiträgen eingegangen: Bei der Hochzeitstafel des Gerichts-Scholzen Schröter zu Groß Oldern eingesammelt 2 Thlr. 15 Sgr., Gemeinde Schalkau 14 Sgr., Pfarrer Türk in Rothsürben 1 Thlr.

Breslau, den 13. Februar 1855.

(Personal-Chronik.) Es ist vereidigt worden:

1. Der Freistellenbesitzer Gottlieb Bittermann zu Schweinern, als Gerichtsmann.
2. Der Wirthschafts-Beamte Adolph Kammer zu Schönborn,
3. Der Gärtner Heinrich Weese daselbst,
4. Der Schaffner Gottfried Beier daselbst,
5. Der Schäfer Samuel Richter daselbst, als Feldhüter für die Dominial-Feldmark der Ortschaft Schönborn.
6. Der Revier-Jäger Bruno Träger zu Pilsnitz als Feldhüter für die Dominial-Feldmarken der Ortschaften Cosel, Pilsnitz und Pöpelwitz.
7. Der Förster Wilhelm Wagner zu Klein Masselwitz, als Feldhüter für die Dominial-Feldmark der Ortschaften Klein Masselwitz und Groß Masselwitz.

Breslau, den 13. Februar 1856.

(Aufenthaltsermittelungen.) Falls nachbenannte Personen im Kreise betroffen werden, erwarte ich baldige Anzeige.

1. Der Knecht Heinetzky, zuletzt in Cosel wohnhaft.
2. Ortsarme Wittwe Anna Rosina Staske, geb. Lausch, zuletzt in Poln. Kniegnitz wohnhaft.
3. Magd Rosina Steinig, welche seit einiger Zeit von Clarencranst nach Tschirne verzogen sein soll.
4. Fleischergeselle August Dreßler, welcher am 23. v. M. nach Arnoldsmühle gewiesen worden ist und daselbst nicht eingetroffen ist.
5. Zimmermann Gottlieb Kusche, in Rosenthal wohnhaft.
6. Magd Susanna Latke, welche zuletzt in Krichen in Diensten gestanden.
7. Tagearbeiter Drath, welcher in Grünhübel seine Familie hülflos verlassen.
8. Verehel. Tagearbeiter Johanna Laske, welche am 29. Dezember a. pr. nach Zedlitz gewiesen worden.

Breslau, den 13. Februar 1856.

(Bestrafungen.) 1. Gemeindebote Gottlieb Prehler aus Pöpelwitz, wegen Diebstahls unter mildernden Umständen zu 14 Tagen Gefängnißstrafe.

2. Tagearbeiter Johann Joseph Bienert aus Domslau, wegen Landstreichens und Bettelns im zweiten Rückfalle zu einer Gefängnißstrafe von 6 Wochen und Detention.

3. Freigärtnersohn Johann Karl Scholz aus Bischwitz, wegen Diebstahls mit 4 Tagen Gefängniß.

4. Dienstgärtner Franz Herrmann aus Herrnprotsch, wegen Unterschlagung und wiederholten einfachen Diebstahls mit 4 Monaten Gefängniß, Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte und Polizei-Aufsicht auf 1 Jahr.

5. Dienstgärtnerfrau Anna Rosine Herrmann, geb. Böhm, aus Herrnprotsch, wegen wiederholten einfachen Diebstahls unter mildernden Umständen mit 3 Wochen Gefängniß.

6. Dienstgärtner Gottlieb Schaffer aus Herrnprotsch, wegen einfachen Diebstahls mit 3 Monat Gefängniß, Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter Polizei-Aufsicht auf 1 Jahr.

7. Tagearbeiter Johann Franz Geisler aus Schönbankwitz, wegen Landstreichens mit 3 Wochen Gefängniß und Detention.

8. Lohngärtner August Hoppe aus Pilsnitz, wegen Diebstahls unter mildernden Umständen mit 3 Wochen Gefängniß.

9. Verehel. Lohngärtner Dorothea Hoppe aus Pilsnitz, wegen Diebstahls unter mildernden Umständen mit 14 Tagen Gefängniß.

10. Verehel. Gierlich, geb. Helmich, in Pilsnitz, wegen Diebstahls unter mildernden Umständen mit 14 Tagen Gefängniß.

11. Tagearbeiter-Wittwe Maria Anna Bräuer, geb. Wiersig, aus Kaltasche, wegen wiederholten einfachen Diebstahls im 2. Rückfalle mit Annahme mildernder Umstände mit 7 Monaten Gefängniß, 1 Jahr Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte und 1 Jahr Polizei-Aufsicht; wegen Feld-Polizei-Contravention mit 1 Thlr. Strafe zur Gemeinde-Kasse Goldschmieden, im Unvermögensfalle mit 1 Tage Gefängniß.

12. Dienstknecht Johann Karl Ernst Keiser aus Krichen, wegen schweren Diebstahls unter mildernden Umständen mit 1 Jahr Gefängniß, Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter Polizei-Aufsicht auf 1 Jahr.

13. Knabe Wilhelm Schreiber aus Groß Sürrding, wegen Landstreichens und Bettelns im Rückfalle mit 1 Woche Gefängniß und Detention.

14. Miethgärtnerin Johanna Ulian aus Domslau, wegen schwerer Hehlerei unter mildernden Umständen mit 1 Jahr Gefängniß, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte und 1 Jahr Polizei-Aufsicht.

15. Tagearbeiter Joseph Scholz aus Neuhof, wegen wiederholten einfachen Diebstahls mit 3 Monaten Gefängniß, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte und Polizei-Aufsicht auf 1 Jahr.

16. Tagearbeiter Karl Wilhelm Jendreck aus Münchwitz, wegen Landstreichens und versuchten schweren Diebstahls mit 2¼ Jahren Zuchthaus, 3 Jahr Stellung unter Polizei-Aufsicht und Detention.

17. Viehhirte Johann Friedrich Stähr aus Ottwitz, wegen einfachen Diebstahls unter mildernden Umständen mit 1 Woche Gefängniß.

18. Tagearbeiter Wilhelm Döring aus Pilsnitz, wegen Landstreichens im Rückfall und Diebstahls mit 3 Wochen Gefängniß und Detention.

19. Unverehel. Johanna Eleonore Nitschke,

20. Unverehel. Anna Susanna Nitschke, beide aus Groß Mochbern, erstere wegen wiederholten schweren Diebstahls unter mildernden Umständen mit 2 Monaten Gefängniß, letztere von der Anklage freigesprochen.

21. Tagearbeiter Christian Ulbrich aus Jackschönau, wegen Landstreichens und Bettelns im Rückfalle mit 4 Wochen Gefängniß und Detention.

22. Knecht Carl Streich aus Pilsnitz, wegen fahrlässiger Körperverletzung mit 1 Monat Gefängniß.

23. Unverehel. Dorothea Thiel aus Protsch, wegen Landstreichens und Bettelns im Rückfalle mit 14 Tagen Gefängniß und Detention.

24. Knabe Gottfried Hübner aus Schlanz, wegen Landstreichens und Bettelns mit 1 Woche Gefängniß, Detention und Tragung der Untersuchungskosten.

25. Inliegersohn Karl Wilhelm Seiffert aus Schönbankwitz, wegen wiederholten einfachen und schweren Diebstahls mit 3 Monaten Gefängniß.

26. Wagenschieber Karl August Eduard Steiner,

27. Eduard Karl Steiner, beide aus Gräbschen, ersterer wegen wiederholten einfachen Diebstahls mit 6 Wochen Gefängniß und Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr; letzterer wegen einfachen Diebstahls mit 3 Wochen Gefängniß.

Breslau, den 13. Februar 1856.

Königlicher Landrath,
Freiherr v. Ende.

Breslau. Druck von Robert Lucas, Schuhbrücke Nr. 32.